

18. August 2006

Pressemitteilung 37 - 2006

Schwab: Brüssel soll die Sparkassen im Dorf lassen!

Namenschutz muss bleiben- Bundesregierung soll hart bleiben!

"Der Namensschutz für Sparkassen muss erhalten bleiben", fordert der südbadische Europaabgeordnete Dr. Andreas Schwab. "Brüssel soll die Sparkassen im Dorf lassen und die deutsche Tradition und Institution der Sparkassen achten!", so Schwab.

Auf europäischer Ebene dürfe es nicht zu einer "unverhältnismäßigen Gleichmacherei" kommen, argumentiert Schwab. Dies widerspreche auch dem Grundsatz und Ziel der Europäischen Union der "Einheit in Vielfalt". Natürlich müssten sich auch die Sparkassen dem Wettbewerb stellen, aber eine Liberalisierung dürfe es nicht um jeden Preis geben. "Für die Menschen in Deutschland ist die Sparkasse das Symbol für Sicherheit und Zuverlässigkeit." Dies sollten die Bürger auch weiterhin mit dem Begriff der Sparkasse verbinden können. Der Schutz des Namens sei deswegen wichtig.

In Berlin tritt heute eine Arbeitsgruppe von Bund und Land zusammen, um über die weitere Vorgehensweise zu beraten. Das deutsche Modell der Sparkasse ist einzigartig in Europa. Der Name „Sparkasse“ ist in Deutschland bisher öffentlich-rechtlichen Instituten vorbehalten (Paragraf 40 des Kreditwesengesetzes). Darin sieht die Europäische Kommission einen Verstoß gegen den europäischen Binnenmarkt. Schwab zeigte sich enttäuscht über das aggressive Vorgehen der Kommission, welche einen Kompromissvorschlag der Bundesregierung bereits abgelehnt hat.

Entzündet hatte sich der Streit um den Namensschutz am Verkauf der Berliner Landesbank-vormals Bankgesellschaft Berlin. Die Europäische Union hatte für das Institut Beihilfen genehmigt unter der Auflage, dass die Bank bis Ende 2007 verkauft wird. Bei einem Verkauf an einen privaten Konkurrenten dürfte nach heutigem Recht der Name Sparkasse nicht mit übernommen werden. Die Europäische Kommission verlangt nun von Deutschland diesen Rechtsrahmen zu ändern- andernfalls geht sie vor den Europäischen Gerichtshof.

Für weitere Informationen steht Ihnen unser Büro gerne zur Verfügung:

Telefon: 0032 22 83 7939, Fax: 0032 22 84 9938

Mail: post@andreas-schwab.de

WAHLKREISBÜRO:

Eisenbahnstr. 64
79098 Freiburg
Tel.: 0761/2171313
Fax: 0761/2171314
<http://www.andreas-schwab.de>

ABGEORDNETENBÜRO:

Rue Wiertz ASP 10 E 116
B-1047 Brüssel
Tel.: 0032/22847938
Fax: 0032/22849938
post@andreas-schwab.de

BÜRO STRABURG:

Tel.: 0033/388177938
Fax: 0033/388179938
EUROPABÜRO ROTTWEIL:
Tel.: 0741/41506
Fax: 0741/43112